

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 49

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. J.A. Benninger, Lünch.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli.

Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Weihnachts-Ausverkauf.

Nein, im Ernst, mit dem Geschäftchen
Geht es absolut nicht mehr,
Brächt' man auch die feinsten Sästchen,
Die probatsten Mittel her.
Fort drum mit dem ganzen Schwindel!
Bist ja allen hilfsbereit;
Liquidire mir das Bündel,
Du gepries'ne Weihnachtszeit!
Sieh nur, welche große Massen
Hoffnungen auf Lager noch!
Wärd' sie billig fahren lassen,
Nähm sie en gros Einer doch!
Hoffnungen auf Bundesväter
Schlag' zuerst ich billig los.
Sind defekt, die Saperlöter,
Und ihr Werth war niemals groß. *)

Anmerkung des Setzers: Doch wohl die Hoffnungen, nicht die Väter gemeint.

Hier Schutz Hoffnung, nationale,
Ganz mit Wunsch und Bitt' beklebt,
Wie man sie im Berner Saale
Täglich in den Korb' begräbt.
Hier für Reisende ein Dito,
Hoffnung auf Konkurrenzheit.
Artig Spielzeug, guck wie's zito
Bei Kantonsgrenzen „verheit“!
Kriegshoffnung für Journalisten
Und für Säbelrasler hier.
Kauft schnell, denn trotz allen Listen
Schmilzt es schon auf Lager mir.
Ei, Medaillen! seht die Frommen
Deutlich sind gestochen drauf.
Im Avers sie schmeichelnd kommen,
Im Revers Hyänenhauf.
Sene Festbündel dort hinten
Geb' ich Käusern gratis bei;

Wenn sich zwei durch sie verbinden
Nach dem Braten ist's vorbei.
Für die Damenmode-Mache
Hab' ich hier ein feines Buch.
Vom Geschmack- und Anstandsfache
Legt mir weg nur weit genug!
In den Schachteln dort gibt's Massen
Populi vox, hoch an Werth.
Vorsicht nur! Weil sie beim Fassen
Meist in Schaum und Trug zerfährt.
Ei der Tausend, seht mit Paden
Stürmt's durch's Hinterhürchen dort;
Jeder will mir noch auffacken,
Was ihm blieb von derlei Sort'.
Meinetwegen, Arm und Reiche,
Kommt, ihr macht 'nen bill'gen Kauf!
Nach Neujahr kommt dann der gleiche
Schund als Neuheit wieder auf!